

Parlamentarischer Vorstoss

2024/314

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	KSBL Strategie und Standort Liestal
Urheber/in:	Reto Tschudin
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	16. Mai 2024
Dringlichkeit:	—

Das Kantonsspital Basel-Landschaft durchläuft aktuell keine einfachen Zeiten. Es ist zur Zeit mit der durch Corona verzögerten Umsetzung der Strategie Focus befasst, gleichzeitig wies auch das KSBL wie viele andere Spitäler in der Schweiz für das Jahr 2023 einen Verlust aus. Der Regierungsrat hat angekündigt, dass er aktuell eine Auslegeordnung in Bezug auf die strategische Ausrichtung des Spitals macht. Dadurch ergeben sich im Hinblick auf die regionale Spitallandschaft Fragen bezüglich der Ausrichtung, dem Angebot, den Standorten des KSBL sowie die Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen.

In den vergangenen Tagen liessen die Exekutiven der beiden Basel verlauten, dass sowohl die Gemeinsame Gesundheitsregion (GGR) als auch die Infrastrukturplanungen der beiden öffentlichen Spitäler USB und KSBL Teil von Gesprächen sind.

Und schliesslich stellen sich im Zusammenhang mit der strategischen Ausrichtung des KSBL auch Fragen zu den Rettungsdienstleistungen in unserem Kanton.

Daher möchte ich die Regierung um die Beantwortung der nachfolgenden Fragen bitten:

1. Erachtet es die Regierung als Option den Vertrag zur gemeinsamen Gesundheitsregion zu kündigen oder neu zu verhandeln?
 2. Wie stellt sich die Regierung zum Spitalstandort Liestal, welcher für die Versorgungssicherheit das oberen Baselbiets offensichtlich von grösster Bedeutung ist?
 3. Ist die Regierung bereit, den Standort Liestal im Hinblick auf seine Bedeutung für die Versorgungssicherheit zu sichern?
 4. Wäre eine gänzliche Trennung von Spital- und Rettungswagenstandorten denkbar und – insbesondere auch finanziell - sinnvoll?
 5. Könnte ein Ausbau der Rettungswageneinsätze im unteren Baselbiet zur gesamtheitlichen Verbesserung der Rettungsfristen im Kanton beitragen?
-